

Coleopterologische Ausbeute einer Excursion nach der Sierra d'Espuña.

Mitgetheilt von

Dr. L. von Heyden,

. unter Mitwirkung von Dr. E. Eppelsheim.

Am 28. Dezember 1882 unternahm Hr. Wilhelm Ehlers in Cartagena eine Excursion nach der seither entomologisch noch nicht durchforschten, 1400 Meter hohen Sierra d'Espuña, nordwestlich von Murcia, und überliefs mir freundlichst einen Theil der Ausbeute zur Bearbeitung. Die mir vorliegenden Arten sind hier aufgezählt, die Staphylinen von Dr. Eppelsheim, die *Pselaphidae*, *Scydmaenidae*, *Cryptophagidae* und *Lathridiidae* von Reitter bestimmt.

Metabletus minutulus Goeze.

Hydroporus pubescens Gyll. und

Parnus hydrobates Ksw., je 2 Stück.

Leptusa Ehlersi Epplsh. n. sp., 1 St., das ich dem Autor überliefs. (Siehe Anhang No. 1.)

Ocalea decumana Er., 1 St.

Homalota anophthalma Epplsh. n. sp., sechs Exemplare dieser blafsgelben, sehr kleinen Art, die wahrscheinlich tief im Boden lebt. (Siehe Anhang No. 2.)

Homalota gregaria Er., öfter.

H. elongatula Grav. und *H. umbonata* Er., je 1 St.

H. haematica Epplsh. n. sp., 4 St. (Siehe Anhang No. 3.)

Tachyporus brunneus F., *Quedius attenuatus* Gyll., *Staphylinus caesareus* Cederh., je 1 St., *St. picipennis* F., häufig, und

Leptolinus nothus Er., 1 St.

Tychus armatus Sauley, ein ♂.

Faronus hispanus Sauley, *Neuraphes parilis* Reitter, je 1 St.

Scydmaenus Pythonus Reitter n. sp., den der Autor an anderer Stelle beschreibt, 1 St.

Arthrolips piceus Comolli, 1 St.

Alexia. Von Reitter als *ignorans* Reitt. var. aut n. sp. bezeichnet. Es liegen nur 2 Stücke vor, auf die Reitter keine Art begründen will.

Spaniophaeus amplicollis Bris., in Mehrzahl.

Cryptophagus affinis Sturm und *cellaris* Scop., je 1 St.

Coluocera formicaria Motsch. und

Merophysia Baudueri Reitt., je 1 St. Die letztere, seither nur aus Algier bekannte Art, ist neu für Europa.

Enicmus transversus Oliv., *Cartodere elegans* Aubé, *Corticaria crenicollis* Mhm., *C. serrata* Payk., einzeln.

Thorictus loricatus Peyr., 2 St. gef.

Eretmotes ibericus Bris. Es wurde ein Stück dieses seither nur vom Escorial bekannten interessanten Thieres gefunden.

Acritus nigricornis Hoffm., 1 St.

Psammobius caesus Panz., häufig, und *sabulosus* Muls., 1 St.

Athous Kiesenwetteri Schaafs. Eine Flügeldecke von 12 mill. Länge.

Cardiophorus rufipes Fourc., 1 St.

Pachychila granatensis Pioch., 4 St.

Tentyria Peiroleri Sol., 3 St., und *T. sublaevis* Krtz., 1 St. Letztere Art besitze ich auch aus Alicante.

Dichillus andalusicus Rosh., mehrfach gef.

Asida basiplicata Heyden n. sp. Ein Pärchen dieser Art, die auch Dr. Kraatz vorgelegen hat. (Siehe Anhang No. 4.)

A. ruficornis Sol., ein Weibchen.

Heliopathes rotundicollis Luc. Drei Exemplare dieser sonst mehr in Algier heimischen Art.

Micrositus obesus Waltl. (*baeticus* Mls.), 1 St.

M. gibbulus Motsch. und

Misolampus scabricollis Graells., je 2 St.

Lederia Ehlersi Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 5.) Ein Ex. dieser sehr charakteristischen *Melandyiden*-Art. Die Gattung, im Caucasus entdeckt, zählt nun eine nord- und eine süd-spanische und zwei caucasische Arten. Die Angabe *Turcia* bei *anatolica* Friv. im Catal. Coleopt. Europ. III. ist zu streichen, da sie auf kleinasiat. Gebiet und im Caucasus gefunden wurde.

Anthicus Rodriguesi Latr., *A. laeviceps* Baudi und *A. tristis* Schmidt, einzeln.

Sitona cachecta Gyll. = *vestita* Waltl. und

Cathormiocerus socius Bohem., je 1 St.

Rhytirhinus clitellarius Bohem., 2 St., und *R. longulus* Rosh., 1 St.

Cleonus (Leucosomus) A. punctatus Schrk. (*ophthalmicus* Rossi) 2 Stück.

- Sphenophorus mutillatus* Laicht. und
Scolytus amygdali Guérin, je 1 St.
Vesperus Xatarti Muls., ein ♀.
Lachnaea vicina Lac., ein ♀.
Timarcha marginicollis Roshr., 1 St.
Cyrtonus plumbeus Fairm., ein ♀.
C. Ehlersi Fairm. n. sp., 3 St. (Siehe Anhang No. 6.)
Chrysomela diluta Germ., *Ch. Graëllsi* Perez, var. *fossulata* Suffr.
(margine rufo elytrorum toto deficiente), und
Cassida deflorata Suffr., je 1 St.
Rhizobius litura F., var. *discimacula* Costa. 2 St.

Beschreibungen der neuen Arten.

1. *Leptusa Ehlersi* n. sp. *Elongata, subconvexa, nitida, subtilissime parce pubescens, brunneo-testacea, capite obscuriore, abdominis cingulo posteriore nigro, antennis pedibusque testaceis; thorace transversim suborbiculato, medio latius indistincte impresso, elytris hoc dimidio brevioribus, sat crebre subtilius subgranoso-punctatis, abdomine fere laevigato.* — Long. 1 lin.

Mas.: *Fronte subtiliter foveolato, elytris disco leviter impressis, abdominis segmento dorsali sexto medio apice tuberculo rotundato munito.*

In Färbung und Gestalt mit der dalmatinischen *L. arida* vollkommen übereinstimmend und nur wenig grösser als dieselbe, unterscheidet sich die neue Art sofort mit Leichtigkeit durch die Ausbildung der männlichen Geschlechtsmerkmale. Sie ist ziemlich gestreckt, fast gleichbreit, sparsam, wenig deutlich behaart, glänzend, röthlich-gelbbraun, der Kopf dunkelbraun, der fünfte Hinterleibsring schwarz, die Hinterleibsspitze, die Fühler und Beine rothgelb. Der Kopf ist rundlich, nach vorn etwas verengt, etwas breiter als lang, nur wenig schmaler als das Halsschild, oben ganz glatt. Die Fühler sind so lang als Kopf und Halsschild, das dritte Glied um die Hälfte kürzer und schlanker als das zweite, das vierte wenig breiter als lang, die folgenden allmählig breiter werdend, die ersten um die Hälfte breiter, die letzten fast doppelt so breit als lang, das kräftige Endglied von der Grösse der beiden vorhergehenden, kurz eiförmig, stumpf zugespitzt. Das Halsschild ist nicht ganz um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten mehr als vorn und hinten gerundet, mit abgerundeten Vorder- und Hinterecken, nach hinten kaum mehr als nach vorn verengt, oben mäfsig gewölbt, vor dem Schildchen mit einem Quereindruck versehen, welcher sich als breite

seichte Rinne bis zum Anfang des oberen Drittheils fortsetzt, oben äusserst fein und unbestimmt punktirt. Die Flügeldecken sind kaum um die Hälfte kürzer als das Halsschild, an der Basis so breit als der Hinterrand derselben nach hinten wenig erweitert, an den Schultern leicht abgerundet, an der Spitze gemeinschaftlich seicht ausgerandet, längs der Naht beiderseits leicht aufgeworfen, ziemlich dicht, nicht gerade fein, leicht körnig punktirt. Der Hinterleib ist fast gleichbreit, auf den vier ersten Segmenten an der Basis quer eingedrückt, vorn äusserst sparsam und undeutlich punktirt, hinten ganz glatt. Die Beine sind rothgelb.

Beim ♂ hat die Stirn in der Mitte ein kleines rundliches Grübchen, die Flügeldecken sind auf der Scheibe seicht eingedrückt und das vorletzte Rückensegment ist in der Mitte des Hinterrands mit einem rundlichen Höckerchen versehen. Von *L. arida* durch etwas grössere Gestalt, schlankere Fühler, etwas breiteres Halsschild, weniger stark eingedrückte Flügeldecken und die Geschlechtsauszeichnung des ♂, von *Lept. simplex* Baudi ebenfalls durch das letztere Merkmal, ferner durch grössere, schlankere Gestalt, namentlich schmälere Hinterleib, durch schlankere Fühler, etwas kürzere Flügeldecken und dunklere Färbung unterschieden.

Von Hrn. Ehlers in einem ♂-Exemplare in der Sierra de Espuña aufgefunden und dem Entdecker hochachtungsvoll zugeeignet. Freund Heyden war so liebenswürdig, das einzige Stück meiner Sammlung zu überlassen.

2. *Homalota (Meotica) anophthalma* n. sp. *Elongata, linearis, depressa, nitida, tenuissime densius pubescens, pallide testacea, abdominis cingulo posteriore vix infusato; capite oblongo-rotundato, oculis deficientibus, thorace transversim subquadrato, aequali, elytris hoc fere brevioribus haud dense distinctius punctatis, abdomine sublaevigato.* — Long. $\frac{1}{2}$ lin.

Der *Hom. indocilis* so ähnlich, dafs man die neue Art für eine augenlose Form derselben halten könnte, indessen auch, abgesehen von diesem entscheidenden Merkmal, durch blassere Farbe, schlankere Fühler und kräftiger und weniger dicht punktirte Flügeldecken gut unterschieden.

Der Kopf ist so breit als das Halsschild, rundlich, jedoch etwas länger als breit und nach vorn entschieden verschmälert, etwas schmaler als bei *H. indocilis*, kaum sichtbar punktirt, die Stirn abgeflacht, in der Mitte mit einem kleinen, oft undeutlichen Grübchen versehen; die Augen fehlen. Die Fühler sind kaum kürzer als Kopf und Halsschild, kräftig, das zweite Glied um die

Hälfte länger als das dritte verkehrt dreieckige, das vierte schon quer, die folgenden allmählig immer mehr verbreitert, die vorletzten daher stark quer, indessen immer noch weniger breit als bei *H. indocilis*, das Endglied kurz, anderthalbmal so lang als das vorletzte, stumpf zugespitzt. Das Halsschild ist ganz und gar wie bei *H. indocilis* gebildet. Auch die Flügeldecken zeigen in der Form und Länge kaum eine Abweichung von dieser Art, sind jedoch weniger dicht, deutlicher, entschieden kräftiger, schwach körnig punktirt. Der Hinterleib ist gleichbreit, bei manchen Stücken einfarbig gelb, bei andern mit leicht gebräuntem fünften Dorsalsegment, vorn nicht deutlich punktirt, hinten ganz glatt, an den Seiten und an der Spitze mit sparsamen, abstehenden dunkleren Haaren besetzt. Der ganze Körper ist blaß rothgelb, Fühler und Beine noch heller, weißgelb, überall äußerst fein und ziemlich dicht graugelb behaart.

Bei den beiden Stücken, die ich besitze und die meiner Beschreibung zu Grunde lagen, ist das vorletzte obere Hinterleibsegment an der Spitze schmaler, das entsprechende untere breitere abgerundet und über das obere etwas vorragend. Sie scheinen ♂ zu sein.

Das kleine Thierchen ist vor Allem durch den Mangel der Augen ausgezeichnet. Ueber die näheren Verhältnisse seines Vorkommens habe ich nichts erfahren. Es wurde von Hrn. Ehlers in mehreren Exemplaren in der Sierra de España entdeckt.

3. *Homalota (Acrotona) haematica* n. sp. *Rusco-testacea, nitida, capite paullo obscuriore, abdominis cingulo lato nigro; thorace transverso, convexiusculo, aequali, elytris hoc parum brevioribus, abdomine supra parce subtiliter punctato.* — Long. 1 lin.

Von der Größe und Gestalt der *H. clientula*, in der sparsamen Punktirung des Hinterleibs mit *H. pulchra* übereinstimmend, durch die Färbung und die kürzeren Flügeldecken allein schon hinreichend gekennzeichnet: lebhaft rothgelb, glänzend, wenig dicht, nur mäfsig fein, grau behaart, mit braunrothem Kopfe, breitem schwarzen Hinterleibsgürtel und einfarbig röthlichen Fühlern und Beinen. Der Kopf ist wie bei *H. fungi* gebildet, äußerst sparsam und fein punktirt. Die Fühler sind kaum länger als Kopf und Halsschild, nach der Spitze nur wenig verdickt, sparsam behaart, das dritte Glied nicht ganz um die Hälfte kürzer und etwas feiner als das zweite, das vierte so lang als breit, die folgenden allmählig etwas kürzer werdend, die vorletzten nur wenig breiter als lang, das Endglied kurz eiförmig zugespitzt, kaum so lang als die beiden vorher-

gehenden zusammen. Das Halsschild ist etwas breiter als die Flügeldecken, fast um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten mehr als am Hinterrande gerundet, nach vorn schwach verengt, die Hinterecken breit abgerundet, oben der Quere nach gewölbt, ohne Eindrücke, wenig dicht, nicht sehr fein, aber seicht punktirt. Die Flügeldecken sind etwas kürzer als das Halsschild, nicht dichter aber deutlicher und entschiedener punktirt, längs der Naht etwas eingedrückt. Der Hinterleib ist vorn braunroth, hinten rothgelb, das vierte und fünfte Segment und die vordere Hälfte des sechsten glänzend schwarz, an den Seiten und der Spitze mit abstehenden Haaren besetzt, oben auf den vorderen Segmenten sparsam, hinten ganz vereinzelt punktirt. Die Beine sind gelb.

In der Sierra de Espuña in wenigen Stücken von Hrn. Ehlers entdeckt. Hat vor *Hom. pulchra* Stellung zu nehmen.

4. *Asida basiplicata* Heyden n. sp. *Oblonga, parum convexa, piceo-brunnea, opaca, subtiliter dense granulata, brevissime flavo-pubescentis, terrulento; antennis rufescentibus, articulis 4. 5. 6. latitudine triplo, 7. 8. 9. fere piriformibus duplo longioribus, 10. magno fere quadrato, nonnisi basi angustato, ultimo late ovato. Capite thorace evidenter, sat dense granuloso, granulis lucidis, interstitiis pilis brevissimis obtectis. Thorace lateribus valde reflexis, antice angustato et profunde emarginato, angulis acutis, lateribus rotundatis, post medium latissimo, angulis posticis fere obtusis, non productis, basi ad angulos parum sinuato, medio perparum producto, supra parum convexo. Elytris lateribus acute carinatis et serrulatis, angulis anticis acutis fere rectis, basi fortiter carinato-elevata, in medio singulo breviter acute longitudinaliter plicato ita, ut quatuor soveae basi profundae formantur; supra medio deplanatis, postice magis convexis, declivibus, elevationibus nonnullis longitudinalibus pilis flavis densissime tectis, rugis inter se huc conjunctis. Scutello minuto, impunctato, apice acuto. Pedibus piceis, tarsis dilutioribus.* — Long. 11—11½ mill.; lat. 6 mill.

♀ Corpore supra aequaliter modice convexo.

1 ♂, 1 ♀ meae collectionis Dom. Ehlers in Sierra Espuña reperit.

A. pygmaeae Rosh. (*Paulinoi* Allard) et *confusae* Krtz. (*pygmaea* All.) affinis sed diversa thoracis angulis posticis obtusis basi elytrorum fortiter carinata et singulo acute plicato.

5. *Lederia Ehlersi* Heyden n. sp. *Elongata, angusta, postice acuminata, parum nitida, brevissime pubescens, corpore toto cum pedibus et antennis pallide ferrugineo, capite thorace subtilissime,*

elytris minus dense quam in thorace punctulatis. Thoracis basi fere recta, inde angulis posticis magis rectis. Elytris basi latitudine thoracis, dein attenuatis, oblongo-ovatis, parum convexis. — Long. 2½ mill.

L. asturiensi Reitter affinis, sed corpore longiore, magis angusto, colore pallidiore, pubescentia magis subtili, punctura densiori, in elytris simplici, in thorace magis conferta diversa.

Exemplar unicum meae collectionis a Dom. Ehlers, in ejus honorem species dedicata, reperta in Sierra Espuña.

6. *Cyrtonus Ehlersi* Fairm. — Long. 5½ — 6½ mill.

C. contracto simillimus, sed prothoracis angulis posticis minus retroductis, apice minus acutis, margine postico ante angulos bicrenato, angulis supra grosse punctatis, elytris paulo evidentius punctato-lineatis et parapleuris fortiter punctatis distinctus. — Sierra de Espuña (Ehlers). 3 individua.

7. *Cyrtonus Arcasi* Fairm. — Long. 6¼ mill. — *Ovatus, convexus, aeneus, nitidus, antennis tarsisque rufo-testaceis; capite antice dense punctato, ad oculos oblique impresso, sulco arcuato obsoleto, ad angulos tantum impresso; prothorace lato, antice vix sensim angustiore, lateribus rotundatis, dorso tenuiter sat dense punctato, margine postico utrinque ante angulos valde sinuato sed non crenato; scutello triangulari, laevi; elytris medio ampliatis, basi ante humeros angulatis, haud crenulatis, ad suturam depressis, subtiliter punctato-lineatis, intervallis subtiliter alutaceis; subtus rarius punctulatus, metapleuris sat fortiter punctatis, prosterno sulcato. — Granada (Perez Arcas).*

Ressemble au *gibbicollis*, mais les élytres sont plus courtes, plus arrondies, la tête et le corselet sont plus ponctués, le bord postérieur de ce dernier n'est pas crénelé près des angles et les lignes des élytres sont plus fines. L. Fairmaire.

8. *Cyrtonus Heydeni* Fairm. — Long. 8½ mill. — *C. Dufouri* valde affinis, paulo litaceo-tinctus, prothorace antice latiore, magis subquadrato, scutello punctulato, basi utrinque magis impresso, tibiis apice rufescentibus, prosterno late sulcato. — Asturia (Getschmann 1879.)

Ressemble aussi au *C. Martorelli*, mais diffère par l'écusson plus plan non ponctué et les élytres ayant les points des lignes plus gros et les intervalles lisses. L. Fairmaire.